

Ausschussdrucksache
(16. Januar 2026)

Inhalt

Präsentation der wpd onshore GmbH & Co. KG

zur öffentlichen Anhörung am 15. Januar 2026

zum

Gesetzentwurf der Landesregierung

**Entwurf eines Gesetzes zur Beteiligung der Gemeinden sowie deren
Einwohnerinnen und Einwohnern an den Erlösen des Windenergie- und
Solaranlagenbaus in Mecklenburg-Vorpommern**

- Drucksache 8/5436 -

WIND & SOLAR

Gesetzentwurf der Landesregierung zur Beteiligung der
Gemeinden sowie deren Einwohnerinnen und Einwohnern
an den Erlösen des Windenergie- und Solaranlagenbaus
in Mecklenburg-Vorpommern – Drucksache 8/5436 –
Anhörung am 15. Januar 2026 im Ausschuss für Wirtschaft,
Infrastruktur, Energie, Tourismus und Arbeit des Landtags
Mecklenburg-Vorpommern

Wirtschaftlichkeit und Tragfähigkeit der Beteiligungssätze

- Zuschläge für Wind- und PV-Anlagen werden seit dem Jahr 2017 in bundesweiten EEG-Ausschreibungen ermittelt.
- Einen Zuschlag erhält, wer das niedrigste Gebot abgibt. Dabei sind die durchschnittlich mengengewichteten Zuschlagswerte allein von Mai 2025 von 6,83 auf 6,06 ct/kWh gesunken.
- Mehr Genehmigungen sorgen für mehr Wettbewerb und sinkende Zuschläge in den Ausschreibungen. Das hat kostendämpfende Wirkung.
- Die meisten Zuschläge entfallen auf Gebote für Standorte in Nordrhein-Westfalen (1.093 MW) gefolgt von Niedersachsen (1.091 MW). Nach Mecklenburg-Vorpommern kommen lediglich 104 MW, obwohl M-V als zweitgrößter Küstenanrainer mit 163 kW/km² im Vergleich eine erheblich geringere Installationsdichte und zudem wesentlich weniger Einwohner (70 pro km²) als Schleswig-Holstein (186) oder Niedersachsen (171) hat.

Wirtschaftlichkeit und Tragfähigkeit der Beteiligungssätze

- Investitionen in Windenergieanlagen sind Investitionen mit hohem Risiko, bei denen im Zweifel nicht nur der Verlust des Eigenkapitals, sondern der Totalverlust der Investition droht.
- Anders als bei festverzinsten Finanzprodukten (z.B. einem Sparbuch) ist das eingesetzte Kapital zunächst durch die Investition verloren.
- Die Investition rechnet sich oftmals erst gegen Ende der Laufzeit. Das bindet hohe Kapitalquoten und führt zu zusätzlichen Kosten.
- Die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitaleinsatzes muss dieses Risiko mit abbilden, sonst investiert niemand. Rendite und Beteiligung müssen angemessen sein.
- Für sehr viele Projekte und gerade kleine und mittelständische Unternehmen in M-V werden die Pläne oftmals das wirtschaftliche Aus bedeuten, was einem Eingriff in die Berufsfreiheit nach Art. 12 GG gleichkommt.

Gesamtbewertung

- **Der Gesetzentwurf macht keine Vorgaben für eine angemessene und wirtschaftlich tragfähige Beteiligung, verhindert Projekte und damit die Partizipation von Gemeinden am Ausbau der Wind- und Solarenergie.**
- **Er bedroht bestehende und zukünftige Arbeit und Beschäftigung und Investitionen in den Wirtschaftsstandort in Milliardenhöhe.**
- **Er trägt zu ungleichen Wettbewerbsbedingungen in den EEG-Ausschreibungen bei und sorgt für Standortnachteile für die weitere Ansiedlung von Unternehmen.**
- **Er entwertet Investitionen in Projekte, die sich bereits im Genehmigungsverfahren befinden.**
- **Er ist im Ländervergleich so verkompliziert und bürokratisch wie kein anderer und führt zu erheblichen Rechtsunsicherheiten und einem Eingriff in die Berufsfreiheit nach Art. 12 Grundgesetz.**
- **Zuletzt bedeutet er für PV-Freiflächenanlagen das Aus.**

Fazit & Änderungsbedarf

Wir bitten die Landesregierung tragenden Landtagsfraktionen von SPD und Die Linke eindringlich um eine Überprüfung und entsprechende Anpassung des Kabinettschlusses im parlamentarischen Verfahren für eine wirtschafts-, sozial- und klimaverträgliche Beteiligung von Gemeinden sowie Bürgerinnen und Bürgern, die eine unbürokratische, faire und lokale Teilhabe sowie regionale Wertschöpfung im Rahmen des Wind- und Solarenergieausbaus zum Wohle des Landes Mecklenburg-Vorpommern ermöglicht.

Den konkreten Änderungsbedarf entnehmen Sie bitte unserer Stellungnahme.

Zu wpd Fakten

7.175 MW *installierte Leistung*

2.840 *errichtete Windenergieanlagen*

1.400 *Mitarbeitende*

38.545 MW *Wind onshore in Planung*

8.015 MW *Solar in Planung*

Aktiv in **32** Ländern

19 *Standorte in D*

Seit fast **20** Jahren in Mecklenburg-Vorpommern unterwegs

Kontakt

Ulf Sieberg
Senior Berater Politik und Kommunikation
wpd onshore GmbH & Co. KG
Brunnenstr. 181
10119 Berlin
Deutschland

Tel.: +49 (175) 48 93 845
E-Mail: u.sieberg@wpd.de
Internet: www.wpd.de

wpd GmbH
Stephanitorsbollwerk 3
Haus LUV
28217 Bremen
Deutschland

Tel.: +49 (421) 168 66 10
Fax: +49 (421) 168 66 66
E-Mail: info@wpd.de
Internet: www.wpd.de

